

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für die Programme Mustersanierung und solare
Großanlagen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Kindergarten Irrsdorf Mustersanierung
Programm:	Mustersanierung
Projektdauer (Plan):	20.01.2025 – 15.10.2025
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Marktgemeinde Sträßwalchen
Kontaktperson Name:	DI(FH) Thomas Wörndl
Kontaktperson Adresse:	Mayburgerplatz 1 5204 Sträßwalchen
Kontaktperson Telefon:	06215/8209
Kontaktperson E-Mail:	bauamt@strasswalchen.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	
Adresse Investitionsobjekt:	Irrsdorfer Kirchenstraße 9
Projektwebseite:	
Schlagwörter	Thermische Sanierung Gebäudehülle
Projektgesamtkosten:	248.650 €
Fördersumme:	99.460 €
Klimafonds-Nr.:	KC457571
Erstellt am:	10.02.2025

B) Projektübersicht

1 Executive Summary

Die thermische Sanierung des Kindergartens in Irrsdorf stellt ein wegweisendes Projekt dar, das nicht nur die Energieeffizienz des Gebäudes verbessert, sondern auch als Vorbild für nachhaltige Baupraktiken in der Region fungiert. In Zeiten des Klimawandels und steigender Energiekosten ist es von entscheidender Bedeutung, öffentliche Gebäude umweltfreundlicher zu gestalten. Dieses Projekt verfolgt das Ziel, den Kindergarten energetisch zu optimieren und gleichzeitig ein gesundes Raumklima für die Kinder zu schaffen.

Im Rahmen der Sanierung werden mehrere Maßnahmen ergriffen. Zunächst wird der Kellerfußboden gedämmt, um Wärmeverluste zu minimieren und die Energiekosten zu senken. Darüber hinaus wird die Fassade des Kindergartens ebenfalls gedämmt. Eine hochwertige Fassadendämmung schützt das Gebäude vor Witterungseinflüssen und verbessert die thermische Behaglichkeit.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Projekts ist der Austausch der alten Holzfenster. Die neuen Fenster werden mit modernen, energieeffizienten Verglasungen ausgestattet, die den Wärmeverlust erheblich reduzieren. Durch den Einsatz von hochwertigen Materialien und Technologien wird nicht nur der Energieverbrauch gesenkt, sondern auch der Lärmpegel im Innenraum verringert, was zu einer besseren Lern- und Spielumgebung für die Kinder führt. Die thermische Sanierung des Kindergartens in Irrsdorf hat nicht nur ökologische Vorteile, sondern auch soziale und wirtschaftliche. Durch die Reduzierung des Energieverbrauchs werden langfristig Kosten eingespart, die in andere Bildungsprojekte investiert werden können. Zudem wird durch die Verbesserung der Gebäudequalität ein attraktiverer Lernort geschaffen, der das Wohlbefinden der Kinder fördert.

Das Projekt dient als Vorbild für andere Gemeinden und Institutionen, die ähnliche Maßnahmen in Betracht ziehen. Es zeigt, dass durch gezielte Investitionen in die energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische und soziale Ziele erreicht werden können. Die thermische Sanierung des Kindergartens in Irrsdorf ist somit ein Schritt in die richtige Richtung für eine nachhaltige Zukunft und ein lebenswertes Umfeld für die kommenden Generationen.

2 Hintergrund und Zielsetzung

Der Kindergarten in Irrsdorf wurde im Jahr 1983 errichtet und stellt seitdem einen wichtigen Bestandteil der gemeindlichen Infrastruktur dar. Wie viele Gebäude aus dieser Zeit, entspricht das Gebäude mittlerweile nicht mehr den modernen Standards hinsichtlich Energieeffizienz, Funktionalität und Nutzungskomfort. Die Nutzung des Kindergartens hat sich im Laufe der Jahre verändert, und die Anforderungen an eine zeitgemäße Betreuungseinrichtung sind gestiegen. Um den Bedürfnissen der Kinder, Erzieher und Eltern gerecht zu werden und gleichzeitig die Umwelt zu schonen, ist eine umfassende Sanierung des Gebäudes erforderlich.

Die geplante Sanierung verfolgt mehrere Ziele, die sowohl ökologischer als auch wirtschaftlicher Natur sind. Einer der zentralen Aspekte der Sanierung ist die Senkung der Energiekosten. Das Gebäude entspricht nicht mehr den aktuellen energetischen Standards, wodurch hohe Heiz- und Betriebskosten entstehen. Durch die Modernisierung der Gebäudehülle, wie beispielsweise die Wärmedämmung der Außenwände und der Fenster, sowie durch ein Energieverbrauchsmonitoring soll der Energieverbrauch deutlich reduziert werden. Dies trägt nicht nur zur Senkung der laufenden Kosten bei, sondern auch zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes und damit zu einer nachhaltigeren Nutzung des Gebäudes.

Ein weiteres Ziel der Sanierung ist die Erhöhung der Lebensdauer des Kindergartens. Das Gebäude hat mittlerweile mehrere Jahrzehnte hinter sich, und um seine Funktionalität auch in Zukunft zu gewährleisten, sind grundlegende Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen notwendig.

Die Sanierung des Kindergartens in Irrsdorf stellt somit nicht nur eine notwendige Maßnahme zur Sicherstellung eines funktionalen, sicheren und komfortablen Gebäudes dar, sondern auch einen Schritt in Richtung einer nachhaltigeren und zukunftsfähigen Nutzung öffentlicher Gebäude. Durch diese Maßnahmen wird nicht nur der energetische Standard des Gebäudes verbessert, sondern auch die Lebensqualität der Kinder und des Betreuungspersonals erheblich gesteigert.

3 Projekthinhalt

1. Einführung und Hintergrund

Der Kindergarten im Ortsteil Irrsdorf, errichtet im Jahr 1983, bildet zusammen mit der Volksschule (VS) in Irrsdorf eine Gebäudeeinheit. Das Gebäude des Kindergartens ist zwar mit der Volksschule räumlich verbunden, jedoch werden die Nutzungseinheiten strikt getrennt voneinander betrachtet. Diese Planung betrifft ausschließlich den Kindergartenbereich, während die Volksschule von den Sanierungsmaßnahmen unberührt bleibt.

Das Kindergartengebäude umfasst derzeit zwei Gruppenräume, einen Bewegungsraum sowie diverse Nebenräume. Das Gebäude ist unterkellert und besteht aus zwei Vollgeschoßen, die mit einem Satteldach ausgestattet sind. Aufgrund des Baujahres entsprechen die energetischen Standards des Gebäudes nicht mehr den heutigen Anforderungen. Aus diesem Grund ist eine umfassende thermische Sanierung notwendig, um sowohl die energetische Effizienz zu steigern als auch die Lebensqualität und den Komfort für die Kinder sowie das Betreuungspersonal zu verbessern.

2. Zielsetzung der Sanierung

Die geplante thermische Sanierung des Kindergartens verfolgt mehrere wesentliche Ziele:

- **Energieeffizienz steigern:** Durch die Sanierung sollen die thermischen Eigenschaften des Gebäudes deutlich verbessert werden, um den Energieverbrauch zu senken und langfristig Kosten zu sparen.
- **Erhöhung des Komforts:** Die Verbesserung der thermischen Isolierung wirkt sich positiv auf das Raumklima aus und sorgt für ein angenehmes, gesundes Umfeld für die Kinder.
- **Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung:** Neben der Reduzierung des Energieverbrauchs soll die Sanierung auch zu einer verringerten Umweltbelastung durch geringeren CO₂-Ausstoß beitragen.
- **Erhalt der Bausubstanz:** Die thermische Sanierung soll die Lebensdauer des Gebäudes verlängern und zukünftige Instandhaltungskosten minimieren.
- **Energieverbrauchsmonitoring:** Um den Erfolg der Sanierungsmaßnahmen langfristig zu sichern und die tatsächlichen Einsparungen nach der Sanierung zu überwachen, wird ein Energieverbrauchsmonitoring realisiert. Dieses Monitoring ermöglicht die kontinuierliche Erfassung und Analyse des Energieverbrauchs, wodurch gezielt Optimierungen vorgenommen werden können, um den Energiebedarf weiter zu senken.

3. Geplante Sanierungsmaßnahmen

Die geplanten Maßnahmen zielen auf eine umfassende Verbesserung der

thermischen Hülle des Gebäudes ab. Im Einzelnen umfassen sie:

3.1 Aufbringung eines Vollwärmeschutzes an der Außenfassade

Die Außenfassade des Kindergartens wird mit einem modernen Wärmedämmverbundsystem (WDVS) versehen. Diese Maßnahme soll den Wärmeverlust über die Außenwände minimieren und zu einer Reduzierung des Heizbedarfs beitragen. Der Vollwärmeschutz verbessert nicht nur die Energieeffizienz des Gebäudes, sondern schützt auch die Bausubstanz vor Witterungseinflüssen und erhöht die Lebensdauer der Außenwände.

3.2 Austausch und Erneuerung der Fensterelemente

Alle Fenster im Kindergartenbereich sollen durch moderne, energieeffiziente Holz-Alu-Elemente ersetzt werden. Diese Fensterprofile zeichnen sich durch hohe Isolierwerte aus und tragen erheblich zur Reduzierung des Wärmeverlusts bei. Zusätzlich wird die Ausstattung mit Raffstoren zur Beschattung vorgesehen, um die Wärmegewinne im Sommer zu kontrollieren und so eine angenehme Raumtemperatur zu gewährleisten.

3.3 Dämmung der Kelleraußenwände und Fundamentplatte

Um den Energieverlust durch den Kellerbereich zu minimieren, sollen die Kelleraußenwände auf der Innenseite sowie die Fundamentplatte im Innenbereich des Kellers gedämmt werden. Diese Maßnahme trägt dazu bei, den Wärmeverlust über den Kellerboden zu reduzieren und verhindert, dass kalte Luft in das Gebäude eindringt, wodurch der Heizaufwand insgesamt gesenkt wird.

4. Detaillierte Beschreibung der Maßnahmen

4.1 Vollwärmeschutz an der Außenfassade

Der Vollwärmeschutz wird durch die Aufbringung eines hochwertigen Dämmmaterials an den Außenwänden des Kindergartens realisiert. Dieses System sorgt für eine signifikante Reduzierung des Wärmeverlusts durch die Wände und trägt dazu bei, dass die Innenräume auch im Winter warm bleiben, ohne dass der Heizaufwand unnötig hoch wird. Die Wahl des Dämmmaterials erfolgt nach neuesten Standards in Bezug auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

4.2 Erneuerung der Fensterelemente

Die alten Fenster, die nicht mehr den aktuellen energetischen Anforderungen entsprechen, werden durch neue Holz-Alu-Elemente ersetzt. Diese Kombination aus Holz und Aluminium bietet eine hohe Dämmwirkung und ist gleichzeitig langlebig und pflegeleicht. Zusätzlich werden Raffstoren zur Beschattung installiert, die sowohl die Wärmegewinne an sonnigen Tagen reduzieren als auch eine angenehme Belüftung und Lichtregulierung ermöglichen.

4.3 **Dämmung der Kelleraußenwände und Fundamentplatte**

Die Kelleraußenwände werden auf der Innenseite gedämmt, wodurch die Wärmeverluste über diesen Bereich minimiert werden. Gleichzeitig wird die Fundamentplatte des Kellers ebenfalls gedämmt, um den Wärmefluss in das Gebäude zu verringern und eine bessere Nutzung des Innenraums zu ermöglichen. Diese Maßnahmen tragen zu einer stabileren Raumtemperatur im gesamten Gebäude bei und verhindern Feuchtigkeitsprobleme, die durch ungedämmte Kellerwände entstehen können.

5. **Bedeutung der Sanierung für die Zukunft des Kindergartens**

Die thermische Sanierung des Kindergartens in Irrsdorf stellt einen wichtigen Schritt in die Zukunft dar. Die Energieeinsparungen, die durch die verbesserten Dämmeigenschaften erzielt werden, tragen nicht nur zur Senkung der Betriebskosten bei, sondern auch zur Verringerung der CO₂-Emissionen, was der Gemeinde Straßwalchen hilft, ihre Klimaziele zu erreichen.

Zudem wird der Kindergarten für die zukünftigen Generationen von Kindern als moderne und energieeffiziente Einrichtung erhalten, die den neuesten Standards in Bezug auf Komfort und Nachhaltigkeit entspricht. Die verbesserten thermischen Eigenschaften sorgen für ein angenehmes Raumklima, was sich positiv auf das Wohlbefinden der Kinder und das Arbeitsumfeld des Betreuungspersonals auswirkt. Eine nachhaltig modernisierte Einrichtung kann zudem als Vorbild für weitere öffentliche Gebäude in der Gemeinde dienen und zeigt, wie sich moderne Architektur und Umweltschutz erfolgreich miteinander verbinden lassen.

Das Energieverbrauchsmonitoring wird eine zusätzliche Rolle dabei spielen, den langfristigen Erfolg der Sanierungsmaßnahmen zu messen und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen, um die Klimabilanz weiter zu verbessern.

6. **Fazit**

Die thermische Sanierung des Kindergartens in Irrsdorf ist eine zukunftsweisende Maßnahme, die sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile mit sich bringt. Durch die gezielten Sanierungsmaßnahmen werden die Energieeffizienz des Gebäudes verbessert, die Betriebskosten gesenkt und der Komfort für die Kinder und das Personal gesteigert. Darüber hinaus wird das Gebäude nachhaltig für die kommenden Jahrzehnte fit gemacht, wobei die erhöhte Lebensdauer des Objektes und die Einhaltung heutiger Energiestandards im Vordergrund stehen. Das Projekt stellt somit einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde dar. Das Energieverbrauchsmonitoring sorgt dabei für eine kontinuierliche Überprüfung und weitere Optimierung der Ergebnisse.

4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Das geplante Sanierungsprojekt des Kindergartens in Irrsdorf verfolgt das Ziel, das Gebäude energetisch zu optimieren und die Lebensqualität der zukünftigen Nutzer zu steigern. Mit einer umfassenden thermischen Sanierung sollen die Energieeffizienz verbessert und langfristig Betriebskosten gesenkt werden. Die geplanten Maßnahmen beinhalten sowohl die Verbesserung der Gebäudehülle als auch die Integration eines Energieverbrauchsmonitorings, um den Erfolg der Sanierung langfristig zu überwachen und zu optimieren.

Erwartete Projektergebnisse

Die geplanten Maßnahmen, einschließlich der Fassadendämmung, des Fensteraustauschs sowie der Kellerdämmung, werden zu einer erheblichen Reduzierung des Energieverbrauchs und einer Verbesserung des Raumklimas führen. Es wird erwartet, dass die Heizkosten signifikant gesenkt werden, während die Verbesserung der Innenraumqualität zu einer angenehmeren Umgebung für die Kinder und das Betreuungspersonal beiträgt.

Schlussfolgerungen aus den geplanten Ergebnissen

Die geplante Sanierung des Kindergartens zeigt auf, dass gezielte thermische Sanierungsmaßnahmen öffentliche Gebäude in mehreren Bereichen deutlich verbessern können. Die wichtigsten Schlussfolgerungen aus den geplanten Projektergebnissen sind:

- **Nachhaltigkeit und langfristige Effizienz:** Die geplanten Sanierungsmaßnahmen werden nicht nur den Energieverbrauch nachhaltig senken, sondern auch zur Reduzierung der CO₂-Emissionen beitragen. Das Projekt stellt somit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz der Gemeinde Straßwalchen dar.
- **Steigerung der Nutzerzufriedenheit:** Durch die Verbesserung der thermischen Eigenschaften des Gebäudes wird das Raumklima erheblich optimiert. Dies wird das Wohlbefinden der Kinder und des Betreuungspersonals steigern und eine gesunde, produktive Lern- und Arbeitsumgebung schaffen.
- **Langfristige Kostensenkung:** Die zu erwartende Reduzierung der Heiz- und Energiekosten wird die Betriebskosten der Einrichtung langfristig senken und die Gemeinde finanziell entlasten. Diese Einsparungen können für weitere Investitionen in die Infrastruktur verwendet werden.
- **Modellcharakter für zukünftige Projekte:** Die geplanten Sanierungsmaßnahmen können als Modell für andere kommunale Gebäude

dienen und zeigen auf, wie sich durch moderne Sanierungsstrategien sowohl ökologische als auch ökonomische Ziele erreichen lassen.

Empfehlungen für zukünftige Projekte

Basierend auf den geplanten Sanierungsmaßnahmen lassen sich folgende Empfehlungen für zukünftige Projekte und die nachhaltige Nutzung öffentlicher Gebäude ableiten:

- **Förderung der energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude:** Es wird empfohlen, die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude als langfristige Strategie in der Gemeinde fortzusetzen. Dabei sollten nicht nur der Energieverbrauch, sondern auch der Komfort und das Wohlbefinden der Nutzer im Fokus stehen.
- **Ausnutzung von Förderprogrammen:** Die Gemeinde sollte weiterhin auf Fördermittel und Subventionen zurückgreifen, um die finanziellen Hürden für die Durchführung von Sanierungsprojekten zu senken und zusätzliche Mittel für andere Infrastrukturmaßnahmen zu gewinnen.
- **Integration neuer Technologien:** Zukünftige Sanierungsprojekte sollten auch die Integration innovativer Technologien wie erneuerbare Energien, smarte Heizungs- und Beleuchtungssysteme sowie die Nutzung von Regenwasser in Betracht ziehen. Diese Technologien tragen zur Reduzierung der Betriebskosten bei und fördern eine noch nachhaltigere Nutzung öffentlicher Gebäude.

Fazit

Das geplante Sanierungsprojekt des Kindergartens in Irrsdorf stellt einen bedeutenden Schritt in Richtung einer nachhaltigeren und energieeffizienteren Nutzung öffentlicher Gebäude dar. Die geplanten Maßnahmen werden den Energieverbrauch senken, das Raumklima verbessern und langfristig die Betriebskosten reduzieren. Das Projekt dient als wertvolle Grundlage für die Sanierung anderer öffentlicher Gebäude in der Gemeinde und kann als Vorbild für ähnliche Initiativen in der Region dienen.

C) Projektdetails

5 Arbeits- und Zeitplan sowie Status

1. Arbeits- und Zeitplan

- **Phase 1: Ausschreibung der Sanierungsmaßnahmen**
 - **Zeitraum:** Februar 2025
 - **Beschreibung:** Die Sanierung der Gebäudehülle wird gemäß dem Bundesvergabegesetz ausgeschrieben. Alle erforderlichen Unterlagen werden vorbereitet und die Ausschreibung erfolgt.
- **Phase 2: Vergabe der Bauausführung**
 - **Zeitraum:** Frühjahr 2025
 - **Beschreibung:** Nach Abschluss der Ausschreibung wird das bauausführende Unternehmen ausgewählt und mit der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen beauftragt.
- **Phase 3: Sanierungsmaßnahmen (Bauphase)**
 - **Zeitraum:** Sommerferien 2025
 - **Beschreibung:** Die Sanierungsmaßnahmen sollen im Zeitraum der Sommerferien 2025 durchgeführt werden und beinhalten die Aufbringung des Vollwärmeschutzes, den Austausch der Fenster und Türen sowie die Dämmung der Kelleraußenwände und der Fundamentplatte. Die Arbeiten werden schrittweise durchgeführt, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.
- **Phase 4: Abschluss der Sanierung**
 - **Zeitraum:** Ende Oktober 2025
 - **Beschreibung:** Alle Sanierungsmaßnahmen sollen bis spätestens Ende Oktober 2025 abgeschlossen sein. Anschließend erfolgt eine abschließende Kontrolle und Übergabe des fertigen Objekts.

2. Aktueller Umsetzungsstatus

Derzeit befindet sich das Projekt in der Vorbereitungsphase, in der alle notwendigen Unterlagen für die Ausschreibung zusammengestellt werden. Die Planung der Maßnahmen wurde abgeschlossen und der Zeitrahmen für die Durchführung steht fest. Die Ausschreibung wird im Februar 2025 erfolgen, sodass der Vergabeprozess im Frühjahr 2025 erfolgen kann. Die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen durch das beauftragte Unternehmen ist für den Zeitraum von Juli bis Oktober 2025 angesetzt.

6 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Bis dato wurden keinen Publikationen veröffentlicht.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.